



NIEDERSCHRIFT

III/2017

über die am **Donnerstag, den 23. März 2017** im Sitzungszimmer (Gemeindeamtsgebäude) abgehaltene öffentliche Gemeinderatssitzung.

Beginn: 19.⁰⁰ Uhr | Ende: 20.¹⁰ Uhr

Bürgermeister Hubert Kirchmair als Vorsitzender

Anwesende Gemeinderätinnen und Gemeinderäte: Alois Strassegger, Hermann Platzer, Mag. Alexander Dornauer, Melanie Reimair, Rudolf Kaltenhauser, Ing. Alexander Zlotek, Andrea Eberle, Martin Nock, Maria Korin, Gebhard Schmiederer

BgmStv. Johannes Wolf erscheint um 19.20 zu Punkt 4 der Tagesordnung

Entschuldigt ferngeblieben: Rupert Oberhauser

Nicht erschienen: --

Ersatz: Markus Peer

ZuhörerInnen: 1

T A G E S O R D N U N G

1. Genehmigung der Niederschrift Nr. II/2017 vom 16.2.2017
2. Reparatur des (Fendt) Kommunalfahrzeuges; Auftragsvergabe und Überschreitungsgenehmigung
3. Sanierung der Parketten im Gemeindesaal; Auftragsvergabe
4. Sanierung bzw. Behebung der Katstrophenschäden am Kirchweg und der Ebenwallerstraße
5. Jahresrechnung 2016 - Beschlussfassung und Entlastung gem. § 108 Tiroler Gemeindeordnung 2011
6. Antrag bei der Landesregierung auf Aufhebung einer Teilfläche der landwirtschaftlichen Vorsorgefläche
7. Anträge, Anfragen und Allfälliges

BESCHLÜSSE

Zu Punkt 1.: Die Niederschrift Nr. II/2017 vom 16. Februar 2017 wird mit 10 gegen 0 Stimmen zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 2.: Der Gemeinderat beschließt mit 12 gegen 0 Stimmen, die Reparatur des Kommunalfahrzeuges Fendt Xylon bei der Firma Huber KG in 6250 Kundl, Schmelzerweg 3-7, in Auftrag zu geben. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf ca. € 17.000 inkl. MwSt. Im Budget ist ein Betrag von € 7.000 vorgesehen; die Kostenüberschreitung wird aus Mehreinnahmen des Rechnungsergebnisses, HHSt. 2/990000+963000, bestritten.

Zu Punkt 3.: Der Gemeinderat beschließt mit 12 gegen 0 Stimmen, diesen Punkt zu vertagen, um Expertenmeinungen hinsichtlich Bodenbehandlung einzuholen.

Zu Punkt 4.: Sachverhalt: die Ebenwalderstraße weist nach Unwetterereignissen im gesamten Verlauf Straßenschäden auf. Mit den Sanierungsmaßnahmen wurde bereits begonnen. Als erste Bauphase wird der Bereich vom Widum bis zum Pfunmüller saniert. Dazu werden nach Aushub, hangseitig „L-förmige“ Betonfertigelemente in die Straße eingebaut. Die Erdarbeiten wurden der Firma Josef Knofler Ampass übertragen. Die Bauarbeiten führt die Gemeinde mit eigenem Personal und Bürgermeister Kirchmair durch.

Kostenschätzung:

Betonfertigelemente Fa. Würth-Hochenburger	€	12.000,--
Erdarbeiten (Aushub, Frostkoffer etc.) Fa. Knofler	€	8.000,--
Armierung und Beton	€	3.000,--
Gesamt	€	23.000,--
+ 20 % MwSt	€	4.600,--
Gesamt inkl. MwSt	€	27.600,--

Die Kosten für die Asphaltierung sind nicht enthalten. Die Eigenleistungen sind nicht berücksichtigt, werden aber soweit dies möglich ist, mit dem Katastrophenfonds abgerechnet.

Die weiteren Abbruchstellen entlang der Ebenwalderstraße werden anschließend saniert.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 9 gegen 0 Stimmen bei 4 Stimmenthaltungen der o.a. Sanierung zuzustimmen.

Zu Punkt 5.: Der Gemeinderat beschließt mit 12 gegen 0 Stimmen, unter Vorsitz von Bgm. Stv. Johannes Wolf, dem Bürgermeister als Rechnungsleger der Jahresrechnung **2 0 1 6** entsprechend dem § 108 (3) Tiroler Gemeindeordnung 2001, LGBL. Nr. 36/2001 idgF., die Entlastung zu erteilen. In der Jahresrechnung scheinen nachstehende Beträge auf:

Gesamtabschluss des ordentlichen Haushalts

Einnahmenabstättung	€	4.107.353,00
-Ausgabenabstättung	€	3.717.545,67
=Kassenbestand	€	389.807,33

+Einnahmenrückstände	€	135.919,33
=Zwischensumme	€	525.726,66
-Ausgabenrückstände	€	26.382,43
Jahresergebnis	€	499.344,23

Gesamtabschluss des außerordentlichen Haushalts

Einnahmenabstattung	€	751.622,78
-Ausgabenabstattung	€	854.868,61
=Kassenbestand	€	-103.245,83
+Einnahmenrückstände	€	103.245,83
=Zwischensumme	€	0,00
-Ausgabenrückstände	€	0,00
Jahresergebnis	€	0,00

Kassenbestand zum 31.12.2016 € **262.419,06**

=====

Entsprechend § 108 (2) TGO 2001 hat der Bürgermeister als Rechnungsleger während der Beratung und Beschlussfassung den Raum verlassen und an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Anmerkung: Die Jahresrechnung wurde am 27.2.2017 vom Kassenüberprüfungsausschuss vorgeprüft. Der Obmann des Überprüfungsausschusses, GR Mag. Alexander Dornauer berichtet und stellt fest, dass bei der Überprüfung keine Beanstandungen festgestellt wurden.

Nach Beschlussfassung bedankt sich der Bürgermeister für die Entlastung.

Zu Punkt 6.: Anträge, Anfragen und Allfälliges

Der Bürgermeister berichtet:

Antrag auf Aufhebung einer Teilfläche der landwirtschaftlichen Vorbehaltsfläche am östlichen Ortsende

Eigentlich war beabsichtigt, diesen Punkt nachträglich auf die heutige Tagesordnung zu nehmen. Der Gemeinderat wurde im Vorfeld darüber informiert. Grundsätzlich wäre die Aufhebung einer Teilfläche aus der landwirtschaftlichen Vorbehaltsfläche in diesem Bereich soweit kein Problem und würde auch dem ÖRK nicht widersprechen. Zwischenzeitlich sind jedoch Differenzen zwischen den Grundeigentümern bekannt geworden, die einer Klärung bedürfen, weshalb der Bürgermeister vorschlägt, die Sache in der Sitzung im April zu behandeln. Diese Verzögerung hätte auch keine Auswirkung auf die Verfahrensdauer, da die Landesregierung ohnehin erst Ende Mai in der dazu notwendigen Sitzung befinden wird.

GR Gebhard Schmiederer erklärt, dass Hangrutschungen östlich des Objektes Römerstraße 1d den Platz und das darüber liegenden landwirtschaftliche Grundstück gefährden. Durch die Errichtung einer Spritzbetonwand könnte das Problem rasch gelöst werden. Anschließend könnte der Platz sauber hergestellt werden. Da dieser Platz auch als Parkplatz dem Geschäft dient, liegt die Sicherung auch im allgemeinen Interesse. Die privatrechtlichen Belange betreffend Verankerung der Spritzbetonwand etc., werden zwischen den Eigentümer geklärt. GR

Schmiederer betont ausdrücklich, dass eine Spritzbetonwand aus Sicherheitsgründen hergestellt werden muss; er beteuert, dass es hierbei lediglich nur um die Herstellung einer Hangsicherung und sonst um kein anderes Bauwerk geht.

Reitwege in Ebenwald

GR Mag. Alexander Dornauer: ein Treffen mit betroffenen Landwirten in Ebenwald fand statt. Grundsätzlich sind natürlich alle dafür die Wege in einem guten Zustand zu erhalten. Fakt ist auch, dass Straßen und Wege durch Pferdmist verunreinigt werden. Eine nachhaltige Verbesserung nur in Zusammenarbeit mit den Pferdestallbesitzern wird nicht zu realisieren sein. Es gäbe aber die Möglichkeit über das lokale Reitwegenetz, welches von einer bäuerlichen Vereinigung organisiert wird, eine Regulierung zu erreichen. Bisläng sind in Ebenwald keine Reitwege ausgewiesen. Es stellt sich grundsätzlich die Frage, ob man Reitwege ausweisen will. Sollte man mit den Betreibern des Reitwegenetzes arbeiten wollen, würden diese mit den Eigentümern der Wege Vereinbarungen treffen, Pläne erarbeiten etc. Weiters würde eine Beschilderung der Wege erfolgen und diese als Reitwege kennzeichnen. Die Reitwegepläne würden in den jeweiligen Stallungen ausgehängt, damit die Reiter auch wissen welche Wege sie benutzen dürfen. Für 50 Euro erhalten die Reiter bzw. deren Pferde eine Plakette, die weitergehende Information enthält. Für Reinigung und Instandhaltung der Wege, sowie die Beschaffung der finanziellen Mittel würde der Verein aufkommen.

GR Mag. Dornauer ist der Meinung, dass für die Gemeinde Einzellösungen mit Stallbesitzern auf Dauer nicht möglich und zielführend sind. Unter diesem Aspekt wäre eine organisierte Gesamtlösung nicht dumm und zu überlegen.

.....

Der Bürgermeister bedankt sich für die Mitarbeit. Er schließt die Sitzung um 20.10 Uhr.

Schriftführer

Bürgermeister

Gemeinderat

Gemeinderat